

Merkblatt Freiwilligeneinsatz

1. Einleitung

Die Stiftung WohnWerkWangen ist eine Einrichtung, in der Menschen mit Beeinträchtigungen leben und arbeiten. Unser Ziel ist es, ihnen eine hohe Lebensqualität, Teilhabe an der Gesellschaft und ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Freiwillige leisten dabei einen wertvollen Beitrag, indem sie individuelle Wünsche der Bewohnenden erfüllen und zusätzliche Unterstützung bieten. Dieses Konzept dient als Rahmen für eine sinnvolle und nachhaltige Zusammenarbeit mit Freiwilligen.

2. Ziele des Freiwilligen-Einsatzes

- Förderung der sozialen Teilhabe der Bewohner. Ziel: Freiwillige Helfer sollen dazu beitragen, die sozialen Kontakte der Bewohner zu erweitern, Isolation zu verhindern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Dies könnte durch regelmäßige Besuche, gemeinsame Aktivitäten oder Ausflüge geschehen.
- Unterstützung bei Alltagsaktivitäten Ziel: Freiwillige Helfer können den Bewohnern bei alltäglichen Aufgaben wie Einkaufen, Arztbesuchen oder Haushaltsführung unterstützend zur Seite stehen, um ihre Selbstständigkeit zu fördern und zu erhalten.
- Förderung der Lebensqualität Ziel: Freiwillige Helfer tragen dazu bei, die Lebensqualität der Bewohner zu steigern, indem sie emotionale Unterstützung bieten, Gespräche führen und dabei helfen, eine positive Atmosphäre zu schaffen.
- Integration und Bildung Ziel: Freiwillige können auch als Ansprechpartner für Bildungsangebote oder neue Freizeitmöglichkeiten fungieren, wie zum Beispiel Workshops oder kreative Projekte. Hierdurch können die Bewohner weiterhin neue Fähigkeiten erlernen und ihre geistige und körperliche Aktivität erhalten.
- Etablierung eines nachhaltigen Helfernetzwerks Ziel: Ein langfristiges und zuverlässiges Netzwerk von Freiwilligen aufbauen, das kontinuierlich zur Unterstützung der Bewohner zur Verfügung steht. Dies erfordert eine gute Organisation und Schulung der Helfer, sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Fachkräften.
- Förderung der Integration von Freiwilligen Ziel: Die Freiwilligen selbst sollen durch ihre Tätigkeiten in das betreute Wohnen integriert werden, indem sie ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der Bewohner entwickeln und wertvolle zwischenmenschliche Erfahrungen sammeln.
- Stärkung der Nachbarschaftsbindung Ziel: Freiwillige Helfer können auch dazu beitragen, die Bindung zwischen dem betreuten Wohnen und der umliegenden Gemeinde zu fördern, indem sie Brücken zwischen den Bewohnern und der Nachbarschaft bauen, etwa durch gemeinschaftliche Veranstaltungen oder intergenerationelle Aktivitäten.

3. Mögliche Einsatzbereiche

Freiwillige können sich in verschiedenen Bereichen engagieren, darunter:

- Freizeitgestaltung (Spaziergänge, Spiele, Sport, Vorlesen, gemeinsames Musizieren, Kreativangebote).
- Begleitung zu externen Veranstaltungen (z. B. Theater, Kino, Sportevents).
- Unterstützung bei Ausflügen (z. B. Museumsbesuche, Wanderungen).
- Handwerkliche oder gärtnerische Tätigkeiten (z. B. Gartenpflege, kleine Reparaturen).
- Technische Unterstützung (z. B. Hilfe bei Smartphones, Computern, Social Media).

4. Rahmenbedingungen

- Freiwillige ergänzen das bestehende Team, ersetzen jedoch keine Fachkräfte.
- Einsätze erfolgen in Absprache mit den verantwortlichen Bezugspersonen und oder der Leitung Wohnen.
- Es gibt klare Absprachen über Einsatzzeiten und Tätigkeiten.
- Vertraulichkeit und Datenschutz sind einzuhalten.
- Es sind keine pflegerischen oder medizinischen Tätigkeiten durch Freiwillige erlaubt.

5. Begleitung und Unterstützung

- Die Bezugsperson der Bewohnenden sind Ansprechpersonen der Freiwilligen.
- Regelmäßige Reflexionsgespräche mit den Bezugspersonen ermöglichen den Austausch.
- Die Stiftung WohnWerkWangen offeriert nach Bedarf eine Einführung zu relevanten Themen (z. B. Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen, Kommunikation, Sicherheit), dies aber vor allem in Bezug auf die jeweiligen Klienten, die mit den Freiwilligen in Kontakt kommen.

6. Rechte und Pflichten der Freiwilligen

Rechte:

- Klare Aufgabenbeschreibung und Unterstützung durch das Team, insbesondere die Bezugsperson des Klienten/der Klientin.
- Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement.
- Möglichkeit zur Mitgestaltung des Einsatzes.
- Teilnahme an Weiterbildungen und Veranstaltungen der Institution.
- Die Freiwilligen sind während ihres Einsatzes über das WohnWerkWangen berufsunfallversichert.

Pflichten:

- Zuverlässigkeit und Einhaltung getroffener Absprachen.
- Respektvoller und einfühlsamer Umgang mit Bewohnenden und Fachpersonal.
- Einhaltung der Schweigepflicht und der Datenschutzbestimmungen.
- Entscheidungen erfolgen in Absprache mit dem Team.

7. Anerkennung, Wertschätzung

- Jährliches Freiwilligenessen als Dank und als Möglichkeit für den Austausch mit anderen Freiwilligen.
- Einladungen zu unseren Events.
- Weihnachtsgeschenk des Hauses.
- Möglichkeit, eine Bestätigung für das Engagement zu erhalten.

8. Vergütung von Spesen

- Freiwilligenarbeit kann nicht durch Lohn vergütet werden.
- Es werden jedoch Spesen wie Eintritte, Transport- und Verpflegungskosten vergütet. Dies erfolgt immer in vorgängiger Absprache mit der Bezugsperson.
- Fahrspesen mit dem privaten Fahrzeug werden mit CHF 0.70 pro km vergütet, beim öffentlichen Verkehr werden die Fahrkosten der 2. Klasse ersetzt.

9. Bewerbung und Auswahlverfahren

- Interessierte Freiwillige können sich per E-Mail oder Telefon bei Anita Rottensteiner melden.
- Ein Erstgespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen.
- Passung von Erwartungen und Möglichkeiten wird gemeinsam geklärt.
- Bei regelmäßigem Einsatz wird eine schriftliche Vereinbarung getroffen.

10. Abschluss und Ausblick

Das freiwillige Engagement bereichert sowohl unsere Bewohnenden als auch die Freiwilligen selbst. Durch dieses Konzept wird sichergestellt, dass Einsätze sinnvoll gestaltet und nachhaltig begleitet werden. Wir freuen uns über jede Person, die sich mit Herz und Zeit bei uns engagieren möchte!

Kontakt:

Nicole Schnyder
nicole.schnyder@wohnwerkwanen.ch
044 805 99 30 06
Stiftung WohnWerkWangen
Hegnaustrasse 58
8602 Wangen

